

Inhalt

Vorwort 9

1. Einleitung 11

2. Historische Graphematik: Zielsetzungen und Abgrenzungen 23

 2.1. Historische Graphematik vs. Schriftgeschichte und Paläographie 23

 2.2. Historische Graphematik vs. Graphetik 24

 2.3. Historische Graphematik vs. Orthographiegeschichte 26

 2.4. Historische Graphematik vs. Schreibsprachgeschichte des Deutschen 27

 2.5. Historische Graphematik vs. Graphologie 28

 2.6. Historische Graphematik vs. Historische Phonologie 28

 2.7. Historische Graphematik vs. rezente Graphematik und
 Orthographieforschung 31

3. Eigenschaften schriftsprachlicher Kommunikation 33

 3.1. Generationenübergreifende Tradierung von Wissen 33

 3.2. Entgrenzung des Raums 34

 3.3. Konzeptionelle Schriftlichkeit 35

 3.4. Relevanz für die Historische Graphematik 37

4. Geschichte der Schriftzeichen und Schriftsysteme 45

 4.1. Die Erfindung der Schrift 45

 4.2. Die Entwicklung der Alphabetschriften 49

 4.3. Die Entwicklung von Buchstabenformen 57

 4.4. Die Entwicklung von Zeicheninventaren 68

 4.5. Die Entwicklung der Modalitäten des Schreibens 75

5. Der individuelle Schreiber als zentrale Figur der Historischen Graphematik 79

 5.1. Schreiberausbildung und Kanzleiwesen 81

 5.2. Die Kanzlei als Kristallisationspunkt für Schreibtraditionen 86

 5.3. Die „idioskriptale Lizenz“ des historischen Schreibers 89

 5.4. Methodische Konsequenz: Schreiberseparierung 91

6. Funktionen schreibsprachlicher Variation 93

 6.1. Graphematische Variation als Grundprinzip historischer Schreibsprachen .. 93

 6.2. Schreibvariation in Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren 98

 6.3. Textinterne Variation 132

 6.4. Fazit: Vormodernes Schreiben als komplexer, individuell gefilterter Prozess 144

7. Schrift und Mündlichkeit	147
7.1. Schriftsprache vs. Lautsprache – das zentrale Problem der Historischen Graphematik	147
7.2. Bezugnahme auf lautliche Einheiten und Strukturen	152
7.3. Orientierung an tradierten Wortbildern und Graphien	156
7.4. Sprechen nach der Schrift	158
7.5. Schreibung und Lautung im diachronen Wandel	161
7.6. Methoden zur Rekonstruktion gesprochener Sprache aus der Schriftlichkeit	168
7.7. Vorschläge zur Orthographiereform seit dem 17. Jahrhundert	172
8. Graphematischer Wandel von den Anfängen bis in die Neuzeit	179
8.1. Älteste Schriftlichkeit: Regionale Schreibsprachen im 8. und 9. Jahrhundert	179
8.2. Entwicklung regionaler Schreibtraditionen in mittel- und frühneuhochdeutscher Zeit	188
8.3. Schreibsprachausgleich: Die Diskussion um die Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache	194
8.4. Die Standardisierung der neuhochdeutschen Orthographie	201
9. Grundeinheiten der Graphematik und Verschriftungsprinzipien	213
9.1. Grundeinheiten der Graphematik: Graphe, Graphien, Grapheme	213
9.2. Verschriftungsprinzipien	222
10. Methodische Grundlagen der Historischen Graphematik	231
10.1. Beschreibungsansätze der Historischen Graphematik	231
10.2. Verfahrensschritte zur Analyse graphematischer Variation	234
10.3. Das Verfahren der Graphematischen Distanzanalyse – am Beispiel der Silbendifferenzierung	255
10.4. Beschreibung von graphematischem Wandel	259
11. Graphematische Variation und graphematischer Wandel im Bereich des Konsonantismus	265
11.1. Zur Interpretation von Doppelkonsonantengraphien	265
11.2. Morphembezogene Variation und die Durchsetzung des morphematischen Prinzips	277
12. Graphematische Variation und graphematischer Wandel im Bereich des Vokalismus	289
12.1. Umlautkennzeichnung	289
12.2. Kennzeichnung von Vokalveränderungen vor bestimmten Konsonantenverbindungen	298
13. Die Entwicklung der satzinternen Großschreibung	303
13.1. Satzinterner Majuskelgebrauch im 8. bis 15. Jahrhundert	303
13.2. Die Entwicklung der Substantivgroßschreibung im 16. und 17. Jahrhundert	308

13.3. Temporäre und nachhaltige Innovationen in der Großschreibung 313

13.4. Fazit: Von der Auszeichnungsfunktion zum
orthographischen „Regelzwang“ 317

14. Ausblick 319

14.1. Graphienräume: areale Reichweiten von Graphien und Graphemen 320

14.2. Graphematische Variablenanalyse als Methode zur
Lokalisierung und Datierung historischer Handschriften 328

14.3. Historische Graphematik im europäischen Kontext 336

Rechtsnachweise 339

Literaturverzeichnis 341

Sach- und Personenindex 367